

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Zum Jubeln:
Jubiläums-Sommerfest
- Zum Feiern:
Erntedankfest
- Zum Freuen:
Glocken-Geburtstag

Die Barmherzigkeit Gottes ist wie
der Himmel, der stets über uns fest bleibt.
Unter diesem Dach sind wir sicher,
wo auch immer wir sind.

Martin Luther



Wen erwischt es als Nächstes?

Das Warten mit System und die neue Gerechtigkeit

Hallo Nachbarn,

beim Bürgerservice im Rathaus ist es wohl eine Selbstverständlichkeit, im Finanzamt gehört es seit Langem auch

dazu, inzwischen habe ich es sogar an der Metzgertheke im Supermarkt entdeckt: das kleine Kästchen mit den Nummern. Ich drücke auf den Knopf am „Ticket Dispenser“, und sofort halte ich „meine“ Zahl in der Hand, die Zahl, die für die nächste Zeit eine große Rolle für mich spielen wird; wohl aber eher nicht, weil sie mir für die nächste Ziehung der Lottozahlen einen Volltreffer verspricht, sondern weil sie mir im Zusammenspiel mit der LCD-Anzeige am Aufrufsystem meinen Platz in der Warteschlange ver-rät:

Nur noch zwei Nummern bis zum neuen Personalausweis, nur noch fünfzehn

Zahlen bis zum Erstkontakt mit der Finanzbeamtin, nur noch dreißig Kunden bis zum Viertel Fleischwurst.

Ich finde, das ist eine wirklich innovative Form des Anstehens: Ich kann beim Anstehen sogar sitzen, und es ist bei weitem nicht so spannungsvoll wie das Warten in einer Schlange. Aber dennoch spannend: Wen von den Menschen, die mit mir warten und ihre Blicke andachtsvoll auf ihre Smartphones senken, wird es wohl als nächstes erwischen? Hat sie nur ein kurzes Anliegen oder ist er etwa ein komplizierter Fall? Sitze ich etwa genau neben demjenigen, der mir eine Zahl voraus ist? Eigentlich hat er ja ebenso wie ich das Herrschaftswissen über die ihm unmittelbar Nachfolgenden...

Auf jeden Fall geht es da gerecht zu, so wie es sich für eine Demokratie im 21. Jahrhundert gehört: Kein Adelstitel verschafft einen Vorteil, kein noch so hoher Geldbetrag macht die Zahl in meinen



MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2017

Und siehe, es sind
Letzte, die werden
die **Ersten** sein,
und sind Erste,
die werden die
Letzten sein.

LUKAS 13,30

Händen kleiner - obwohl: vielleicht könnte ich ja einem anderen seine Nummer abkaufen? Nein, das geht wirklich nicht! Ob arm ob reich, ob alt ob jung, ob mit oder ohne Migration im Hintergrund: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst; die ersten kommen gleich dran, und die letzten müssen eben warten. Wir leben ja schließlich in einem Rechtsstaat! Davon hatte Jesus vor knapp zweitausend Jahren wohl keinen Schimmer, als er das Wort von den Ersten, die Letzte, und den Letzten, die zu den Ersten werden, sprach. Er hatte dabei wohl solche Erste vor Augen, die immer vorne sind: weil sie die ältesten Rechte haben, oder die spitzesten Ellenbogen, oder das bestechendste Geld.

Und er kannte diejenigen, die immer zu den Letzten gehören, weil sie von den anderen übersehen, ausgestochen oder untergebuttert werden, weil sie sich nicht durchsetzen können und zu schwach, zu



langsam oder zu arm sind, um ganz vorne mitzuspielen. Den klassischen Losern verheißt Jesus also erste Plätze; und den Upper Ten droht er mit dem Verlust der ersten Reihe. Gerecht im Sinne Gottes ist nämlich, wenn jeder zu seinem Recht kommt. Und das kann dann manchmal sogar bedeuten, dass es eben nicht immer streng nach der Reihe des Erscheinens geht, sondern nach der Dringlichkeit des Anliegens.

Auch mich hindert ja keiner daran, dem Vater mit dem quengelnden Kind oder der Frau mit dem erschreckend leeren Einkaufswagen den Vortritt zu lassen - mit oder ohne Nummer. Und vielleicht ist das ja schon der Beginn einer ganz neuen Ge-

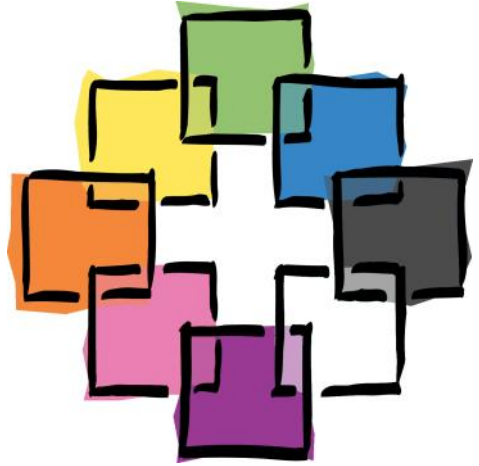
rechtigkeit?! Es grüßt Sie herzlich aus irgendeiner Schlange
Ihr Pfarrer

Inhalt

Gottesdienste	4,5,10,19,21,47	Kinder	11,24,27,29
Feste	5,7,13,23	Kirchenvorstand	12
Jubiläum	5,9,17,18,22,48	Konfirmanden	8
Bildung	16,17,18,28,40	Musik	23,25,31,34,35
Diakonie	15,26	Ökumene	20,36,44
Gruppen/Kreise	37,39,41,45,46	Kontakte, Impressum	6,45

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.



Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder **Aussegnung**.



1967-2017 / EVANGELISCHE
MARTIN-LUTHER-GEMEINDE
DIETZENBACH-STEINBERG

JUBILÄUMS-SOMMERFEST / SONNTAG, 27. AUGUST 2017 / 10:00 Festgottesdienst
mit dem Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung / Einführung der neuen Konfirmanden
/ 11:45 Mittagessen vom Grill & Salatbuffet / 14:30 Kaffee & Kuchen / **LIVE-MUSIK**
/ **BUNTES PROGRAMM FÜR GROSS & KLEIN / IM HAUS DES LEBENS / LIMESSTR. 4**

Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindegeschäftsführerin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektionsbons

Kollektionsbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Feiern mit dem Kirchenpräsidenten

Martin-Luther-Gemeinde lädt zur Sommerfest-Geburtstagsparty

Dass die Martin-Luther-Gemeinde im Jahr 2017 seit fünfzig Jahren besteht, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Und auch, dass wir das Jubiläum ein ganzes Jahr lang feiern wollen.

Nun steht am 27. August unser Jubiläums-Sommerfest an. Wir wollen es in diesem Jahr in der Art einer großen Geburtstagsparty gestalten: mit Essen und Trinken, mit Musik und Spielen, mit einer riesigen Geburtstagstorte und mit vielen Gästen aus nah und fern. So haben wir zum Beispiel auch alle ehemaligen Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Gemeinde eingeladen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Dr. Volker Jung, sein Kommen zugesagt hat. Er wird uns beim Open-Air-Gottesdienst am *Haus des Lebens* die Predigt halten und die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden einführen.



Natürlich brauchen wir wieder Ihre Mithilfe: Ihre helfenden Hände, einen leckeren Salat aus Ihrer Küche oder einen selbstgebackenen Kuchen. Wenn alle mit anpacken, dürfte es eine wirklich gelungene Sommerfest-Geburtstagsparty geben.

Uwe Handschuch



Sommerfest am Sonntag, 27. August 2017

Bitte machen Sie mit. Wir brauchen beim Sommerfest Ihre Mithilfe!

- Ich spende für das Sommerfest einen Salat.
- Ich spende für das Sommerfest einen Kuchen.
- Ich möchte gerne mithelfen:
 - Samstag, 26.8. 10-12 Uhr
 - Sonntag, 27.8. 9-10 Uhr
 - Sonntag, 27.8. 11-13 Uhr
 - Sonntag, 27.8. 13-15 Uhr
 - Sonntag, 27.8. 15-17 Uhr
 - Sonntag, 27.8. 17-19 Uhr

Name: _____

Anschrift/Telefon: _____

Mit Playmobil-Luther in die Konfi-Zeit

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden



Bereits vor den Sommerferien hat der Konfirmandenunterricht für unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im *Haus des Lebens* begonnen. An 33 Donnerstagen werden sie meist nachmittags in einer Doppelstunde mit Inhalten und Formen des christlichen Glaubens vertraut gemacht. Dazu kommen die Konfirmandentagung im März in Worms und Exkursionen ins Frankfurter Bibelmuseum, die Commerzbankarena, den Dietzenbacher Friedhof, das Katholische Hildegardishaus und die Fatih-Moschee. Der Vorstellungsgottesdienst ist am 18. März 2018, die Konfirmation findet am 27. Mai 2018 statt. In der ersten Konfirmandenstunde „drängelte“ sich ein besonderer Gast aus Plastik auf das obligatorische Gruppenfoto: Der Playmobil-Martin-Luther machte gerade Station im *Haus des Lebens*.

Unsere zwölf neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Eva Amrein, Xenia Freer, Till Funiak, Elisabeth Handschuch, Luna Hoßner, Leana Nolte, Finja Richter, Emily Ruscher, Mia Simon, Cedric Spohn, Rebekka Wieser, Julian Zins. Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde!

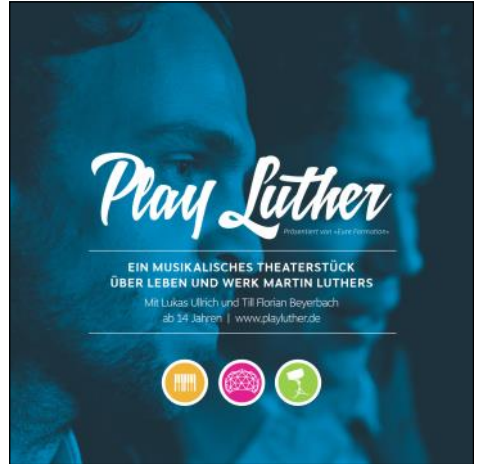
Der Kirchenvorstand

Staubfreie Geschichtsstunde mit Musik

Musikalisches Theaterstück „Play Luther“ am 17.9. im Bürgerhaus

EURE FORMATION, unter diesem Namen bilden die beiden Schauspieler Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach eine Theatergruppe, die seit gut zwei Jahren vor allem im süddeutschen Raum mit „Play Luther“ auf Tournee ist. „Play Luther“ ist ein musikalisches Theaterstück, das sich mit dem Leben und Werk Martin Luthers beschäftigt. Autor und Dramaturg des Stückes ist der Theaterfachmann und Kirchenkenner Uwe Hoppe. Die musikalische Leitung übernahm der Musiker Adrew Zbik. Am Sonntag, 17. September um 19.30 Uhr, gastiert EURE FORMATION nun auf Einladung der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg im Dietzenbacher Bürgerhaus - zum ersten Mal in unserer Region.

Neben einer abwechslungsreichen und unterhaltsamen Moderation über die Evangelische und Katholische Kirche unter mittelalterlichen und gegenwärtigen Aspekten werden Szenen aus Luthers Leben - immer wieder auch mit einem Augenzwinkern - nachgespielt. Das Ganze wird immer wieder unterbrochen durch Lutherlieder, die zeitgemäß



in unterschiedlichen Stilrichtungen vertont wurden z.B. Elektropop, Ragga oder als Volkslied.

Auch das Bühnenbild ist etwas ganz Besonderes: Es besteht aus Dreiecken, die im Laufe des Stückes zu einem kuppelartigen Gebäude zusammengesetzt werden und Luthers sich verändernde Glaubenswelt wie eine Kirche zeigen, die sich im steten Wandel befindet. „Play Luther“ zeichnet in neunzig Minuten ein buntes Bild Luthers. Eine staubfreie Geschichtsstunde mit Musik für Jung und Alt!



**Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
und EURE FORMATION präsentieren**

„PLAY LUTHER“

**Sonntag, 17. September 2017
19.30 Uhr im Bürgerhaus Dietzenbach**

**Eintritt: 10.- € (Schüler: 5.- €)
Vorverkauf im Evangelischen Pfarramt
(Tel. 23518 / email@emglds.de)**

Fünfundsechzig Jahre „Heiliges Bimbam“

Die Waldkapellen-Glocke geht noch lange nicht in den Ruhestand



Seit fünfundsechzig Jahren macht sie fast ausnahmslos an allen Sonn- und Feiertagen ihre Arbeit: die wohl dienstälteste Mitarbeiterin der Martin-Luther-Gemeinde, die Glocke der Waldkapelle. Am 2. September 1952 fand die Einweihung des immerhin 70 Kilogramm schweren Instrumentes, das auf den Ton „g“ gestimmt ist, statt. Damit ist sie vier Jahre jünger als die Waldkapelle und fünfzehn Jahre älter als die Martin-Luther-Gemeinde. Seitdem ruft sie mit ihrem heiligen Bimbam die Menschen der Umgebung zum Gottesdienst.

Wir wollen nun anlässlich ihres 65. Geburtstages einen fröhlichen Familien-Gottesdienst feiern: am Sonntag, 10. September 2017 um 10 Uhr in der Waldkapelle. Die Glocke wird auch diesmal unüberhörbar zum Gottesdienst einladen. *Uwe Handschuch*

Anzeige

EULEN APOTHEKE

Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



„Ihre Lieblings-Apothek e in Dietzenbach“

Ein ganzer Tag mit Martin Luther

Kindertag samt Übernachtung im Gemeindehaus *Haus des Lebens*

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle interessierten Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren zu einem spannenden und lustigen Tag in unser Gemeindehaus, das *Haus des Lebens* (Limesstr. 4), ein.

Wir werden uns in diesem Jahr intensiver mit Martin Luther beschäftigen. Vor 500 Jahren hat er mit seinem mutigen Auftreten ja den Anstoß zur Gründung der evangelischen Kirche gegeben. Wir treffen uns am Samstag, 9. September, um 10 Uhr im *Haus des Lebens*. Dort wollen wir spannende und interes-

sante Geschichten aus dem Leben von Martin Luther hören, gemeinsam singen und spielen und natürlich auch die Mahlzeiten zusammen einnehmen. Wer mag, kann dann auch die Nacht zum Sonntag im Gemeindehaus verbringen. Auf jeden Fall treffen wir

uns dann alle nach dem Frühstück am Vormittag um 10 Uhr zum Familiengottesdienst in der Waldkapelle (Waldstr. 12).

Uwe Handschuch



Kindertag mit Martin Luther

für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Samstag, 9. September, um 10 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ mit „Vollpension“ und Übernachtung. Teilnahme am Familiengottesdienst zum Glockenjubiläum (siehe links) am 10. September 2017 um 10 Uhr in der Waldkapelle.

Kosten für Material und Verpflegung: 10,- € Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 23518 / email@emlgds.de).

Dichtes Dach: Wir haben endlich fertig!

Sanierungsarbeiten am *Haus des Lebens* sind abgeschlossen



Das frisch-sanierte „Haus des Lebens“ aus der Vogel- bzw. Hochhaus-Perspektive

Es hat wirklich Monate gedauert, nun wird es sich nur noch um Tage drehen, bis das *Haus des Lebens* seinem Namen wieder alle Ehre machen und erneut neben der Waldkapelle zum zweiten Dreh- und Angelpunkt unseres Gemeindelebens werden kann. Beim Sommerfest (s. S. 5) wollen wir unser Gemeindehaus wieder einweihen: Das neue Dach aus Zink samt der neuen Dachfenster ist dicht, die Dachfläche wurde neu gedämmt und die Innendecken ebenfalls erneuert. Auch die zu Schaden gekommenen Böden sind saniert worden. Alles erstrahlt in neuem Glanze.

Wir möchten uns auf diesem Weg herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die mit ihren Gaben die Sanierung ermöglicht haben. Bis Ende Juli 2017 sind 28.800.- € zusammengekommen, fast die Hälfte der 62.000.- €, die wir zu den Gesamtkosten (320.000.- €) aus eigenen Mitteln aufbringen müssen. Der große Rest kommt aus Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche (EKHN).

Wir danken den unterschiedlichen Gruppen und Kreisen, die in den letzten Monaten manchmal sehr kurzfristig improvisieren und sich an anderen Orten treffen mussten.

Wir danken den an der Sanierung beteiligten Firmen und vor allen Dingen dem Architekturbüro Kollmenter und Fink aus Rodgau, das die Arbeiten koordiniert und fachmännisch beaufsichtigt hat. Ein großes Dankeschön gilt Frau Lanzki und Frau Blatner sowie den Ehrenamtlichen unseres Bauausschusses, die immer zur Stelle waren, wenn wieder „Land unter“ war.

Der Kirchenvorstand



Dichter Durchblick

Dankbarkeit sucht über Gabe den Geber

Martin-Luther-Gemeinde feiert Erntedankfest in der Waldkapelle



Familiengottesdienst zum Erntedankfest Sonntag, 1. Oktober um 10 Uhr in der Waldkapelle

Anschließend
gemeinsames Mittagessen

Martin Luther: *Alles, was in der ganzen Welt geschieht, geschieht in Hoffnung. Kein Bauer würde ein Korn säen, wenn er nicht die Hoffnung auf Ernte hätte; kein Mann würde heiraten, wenn er nicht die Hoffnung auf Nachkommen hätte. Kein Kaufmann oder Tagelöhner würde arbeiten, wenn er nicht Gewinn*

und Lohn erwarten würde. Um viel mehr treibt uns die Hoffnung aufs ewige Leben vorwärts. Ein solches Fest der Hoffnung auf Ernte in der Zukunft, verbunden mit dem Dank für das Ernten in Gegenwart und Vergangenheit, wollen wir ganz im Sinne Luthers in diesem Jahr in der Waldkapelle feiern: mit einem festlichen Familiengottesdienst samt Abendmahl und anschließendem Eintopfessen in der Waldkapelle.



Bitte!

Um unsere Waldkapelle wieder so festlich wie in den letzten Jahren zum Erntedankfest schmücken zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Samstag, 30. September, zwischen 9 und 12 Uhr an die Waldkapelle (Waldstraße 12). Wir werden diese dann nach dem Gottesdienst meistbietend für die Aktion „Brot für

die Welt“ versteigern oder der Dietzenbacher Tafel zur Verfügung stellen. **Danke!**

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von F. Bielecki (17), Klaus Dallmann (45), EURE FORMATION (9,48), Franz Fink (35), Kai Fuchs (2,20), Geschenke der Hoffnung (26), Brita Goetze (37,38), Uwe Handschuch (1,3,8,10,12,13,16,19,22,23,24,25,33,34,36,39) S. Hofschlaeger (29), NRD (15), Museo Archeologico Nazionale Venezia (40), Clemens Porst (1,5,7), remgmbH/Studi Archetipo-Morales (40), Charli Rothman (21,31,32,33), Staatsbibliothek zu Berlin (40), Rainer Sturm (30) und Ulrike Wegner (41). Herzlichen Dank! Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemein-frei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich. Die Redaktion

Anzeige

ALFOL

ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Menschen mit Behinderung im Blick

Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie

Die Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) ist eine diakonische Einrichtung für Menschen mit und ohne Behinderung von der Kindertagesstätte bis zur Altenhilfe.

Nicht nur in Nieder-Ramstadt (bei Darmstadt), sondern an zahlreichen Standorten in Hessen und Rheinland-Pfalz bietet die NRD vielfältige fachliche Angebote und Einrichtungen zum Wohnen und Arbeiten, zur Bildung und Ausbildung, zur Förderung, Begleitung und Pflege, zur Beratung und Therapie sowie Werkstätten und Dienstleistungsbetriebe. Dabei sind Menschen mit Behinderung besonders im Blick.

Die NRD verknüpft zeitgemäße und hohe fachlich-professionelle Standards mit

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

einem Handeln, das von christlicher Nächstenliebe geleitet ist. Dies verpflichtet in besonderem Maße, Menschen mit Behinderung eine selbstbestimmte und individuelle Lebensgestaltung zu ermöglichen.

Seit vielen Jahren sammelt die Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg im Herbst getragene Kleidung für die Nieder-Ramstädter Diakonie. Gut erhaltene Textilien, die wir nicht mehr tragen bzw. benutzen möchten, sind für die NRD wertvoll. Wir schaffen und erhalten damit Arbeitsplätze und unterstützen die wichtige Arbeit für Menschen mit Behinderung. So



sammeln wir auch in diesem Herbst wieder tragbare, moderne und saubere Textilien und Schuhe (paarweise gebündelt!). Die Kleidung wird dann zum Teil im Second-Hand-Shop der NRD in Mühlthal verkauft. Bitte geben Sie keine Stoffreste oder Dinge, die in den Sperrmüll und

nicht in die Wiederverwertung gehören, ab.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Uwe Handschuch

Kleidersammlung

9. bis 21. Oktober 2017

zwischen 9 und 18 Uhr

für die

Nieder-Ramstädter Diakonie

Abgabestelle:

Waldkapelle (Waldstraße 12)

Vernissage mit Vortrag und Musik

Lutherausstellung im Gemeindehaus *Haus des Lebens*



Acht Stelen - Eine Ausstellung

Hunderte Menschen haben im Juni die Ausstellung mit dem Titel „Martin Luther und der kulturelle Wandel im konfessionellen Zeitalter“ in unserem *Haus des Lebens* besucht. Besonders die Ausstellungseröff-



Gedankenaustausch: Ministerialdirigent Jörg Meyer-Scholten (links) und Kirchenhistoriker Prof. Dr. Markus Wriedt



Musik: Steffen Huther (Gitarre) und Sue Ferrers (Nyckelharpa)

nung erwies sich als ein besonderes Highlight: Neben dem spritzigen Vortrag von Professor Dr. Markus Wriedt (Frankfurt) über die „Bildungsreform-Initiativen Luthers und Melancthons“, sorgte Sue Ferrers auf ihrer Nyckelharpa für die passende Musik. Die Gäste aus nah und fern und auch Vertreter aus Kirche, Politik und Ministerium erlebten einen gelungenen und anregenden Abend, und nutzten zum Teil auch die Gelegenheit zu weiteren Besuchen der Ausstellung. Dank an unser ehrenamtliches „Ausstellungspersonal“ und die wohlmeinenden Grußworte.

Uwe Handschuch

Großes Luther-Kino auf der Leinwand

Martin-Luther-Gemeinde zeigt Lutherfilme im *Haus des Lebens*

Ganze neunzehn Lutherfilme verzeichnet das Internetlexikon „Wikipedia“, vom Stummfilm „Doktor Martinus Luther“ aus dem Jahr 1911 bis zur jüngst von der ARD produzierten und im Fernsehen gezeigten „Katharina Luther“. Auch wenn sich diese Streifen bemühen, die Geschichte des Reformators nachzuzeichnen, so sagen manche dieser Werke mehr über ihre eigene Entstehungszeit als über das Zeitalter der Reformation aus. Gerade unter diesem Aspekt sind sie auch heute noch mit Gewinn anzuschauen, stellen sie doch eine Form der individuellen Beschäftigung mit Martin Luther dar.

Die Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg wird nun an jedem Sonntagabend im Oktober einen der Luther-Filme auf Großleinwand im *Haus des Lebens* (Limesstraße 4) zeigen. Vom amerikanischen Spielfilm aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zu einer zeitgenössischen Luther-Oper aus Finnland. Auch der Vergleich einer DDR-Produktion mit dem Pendant aus dem Westen anlässlich des 500. Geburtstages von Luther dürfte sehr erhellend sein.

Höhepunkt wird zweifelsfrei die Vorführung des Werks „Luther - Ein Film der deutschen Reformation“ von Hans Kyser aus dem Jahr 1927 sein. Dieser Stummfilm wurde erst kürzlich vom Bundesfilmarchiv in Berlin restauriert, und uns ist es gelungen, eine Fassung davon zu bekommen. Der Film gehört eigentlich in den „ökumenischen Giftschrank“: Nach der inoffiziellen Uraufführung in Nürnberg 1927 beschwerte sich die Katholische Kirche und der Film musste an einigen Stellen zensiert werden...

Nach jeder Vorführung wird übrigens die Möglichkeit zu einem Nachgespräch angeboten.

Luther-Kino

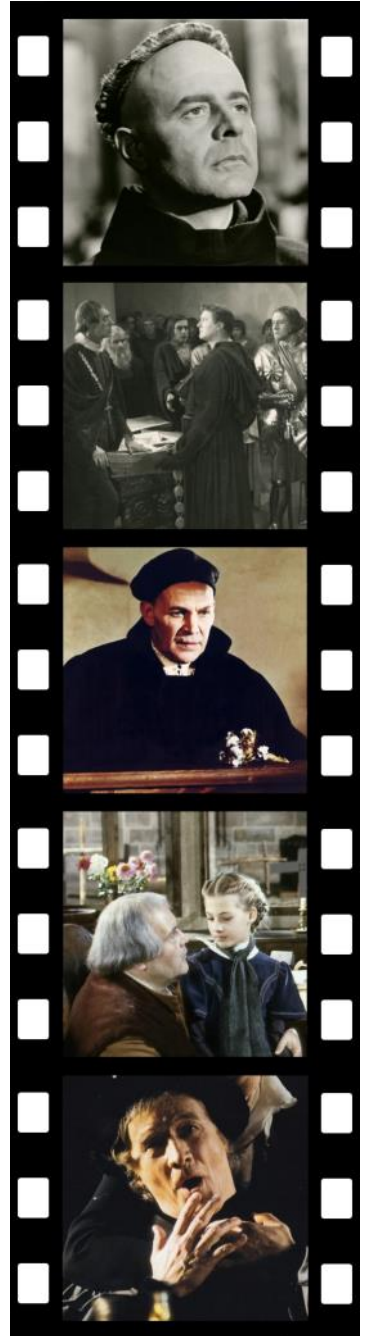
Sonntag,

1., 8., 15., 22. und 29. Oktober 2017

jeweils um 19.30 Uhr

im *Haus des Lebens* (Limesstr. 4)

Eintritt frei. Spenden willkommen.



Martin Luther in Marken und auf Karten

Luther-Ausstellung im Heimatmuseum Dietzenbach



Die von Martin Luther initiierte Reformation war schon im 16. Jahrhundert ein Medienereignis: Der sich explosionsartig ausdehnende Buchdruck, hunderte Flugschriften in hohen Auflagen, Karikaturen und durch die Werkstatt Cranachs in hohen Stückzahlen vertriebenen Bilder des Wittenberger Reformators trugen mit zur Verbreitung der neuen Ideen bei.



In den letzten zweihundert Jahren sind dann mit Ansichtskarten und Briefmarken „neue“ Medien hinzugekommen, die den Reformator nun buchstäblich in jedes Haus trugen. Diesen widmet sich nun eine Ausstellung im Museum für Heimatkunde und

Geschichte in Dietzenbach:



LUTHER IN MARKEN UND KARTEN. Der Dudenhofener Sammler Albert Walter hat in den letzten Jahrzehnten umfangreiches Material zusammengetragen und stellt nun seine Sammlung - kuratiert von den beiden evangelischen Kirchengemeinden Dietzenbachs - erstmals einer größeren Öffentlichkeit vor. Die

Ausstellung zeigt Exponate, welche die Ausein-
setzung mit der Person Martin Luther über Jahrhunder-



te hinweg wunderbar illustrieren: auf Briefmarken, Postkarten und auch Münzen. Daneben werden auch Stilblüten zeitgenössischen Luther-Gedenkens zu sehen sein.
Uwe Handschuch

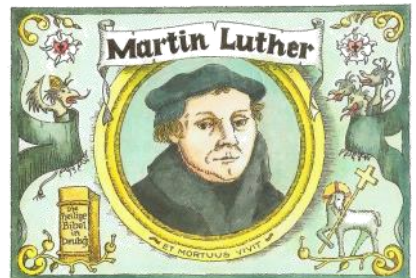
Martin Luther in Marken und Karten Ausstellung im Heimatmuseum

(Darmstädter Straße 7-11)
29. Oktober bis 3. Dezember 2017

Eröffnung:
Freitag, 27.10. um 18.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Sonntag 15-18 Uhr und
Mo-Fr. 10-12 Uhr (nach Voranmeldung)

Führungen durch Pfarrer Uwe Handschuch
nach Vereinbarung (Tel. 06074-23518 /
pfarrer@emlgds.de)



Fest: Fünfhundert Jahre Reformation

Musikalischer Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum



Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Ob Martin Luther 1517 nun seine 95 Thesen am Vorabend von Allerheiligen tatsächlich an die Tore der Wittenberger Stadtkirche nagelte, ist historisch nicht sicher. Allerdings erinnert dieses Bild an die Bedeutung und Sprengkraft seiner Gedanken.

Mit der Veröffentlichung seiner Kritik am Ablasshandel der Kirche begann nämlich Luthers anhaltender Disput mit der Theologie seiner Zeit. Eine erst akademische Diskussion, die sich dann zu einer Reformationsbewegung auswuchs und letztlich zur Gründung evangelischer Kirchen führte.

Und die Wirkung ging weit darüber hinaus: Die Reformation gilt heute auch gesellschaftlich, politisch und kulturell als bedeutende Zäsur. Seit 1667 gilt der

31. Oktober als verbindlicher Reformationsfeiertag aller Protestanten. Im Jahre des fünfhundertjährigen Jubiläums ist der letzte Tag im Oktober nicht nur Feiertag sondern laut Beschluss des hessischen Landtages auch freier Tag.

Wir nutzen das zu einem Festgottesdienst in der Waldkapelle zur gewohnten Zeit: um 10 Uhr morgens. Und zur Feier des Tages werden musikalische Gruppen aus unserer Gemeinde zu hören sein. Interessierte aller Konfessionen sind herzlich willkommen!

Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum

31. Oktober 2017

um 10 Uhr

in der Waldkapelle

mit dem Steinberger Posaunenchor,
dem Evangelischen Kirchenchor und
dem Ensemble Flautate Domino.

Alles ablegen, was uns beschwert

Gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Betttag in der Rut-Kirche

Vor dir, Gott,
ablegen dürfen, was mich beschwert.

Den abgetragenen Mantel,
mit dem ich mich zu schützen versuche.

Die Maske, die mein Gesicht verbirgt
und den Kontakt zu anderen so mühsam macht.

Das Korsett aus Erwartungen,
das mir die Luft abschnürt.

Die Steine, die ich um mein Herz gemauert habe
und die meine Schritte schwer werden lassen.

Vor dir, Gott, das Alte loslassen.
Mich bergen in dein Versprechen:

Sieh!

Ich mache alles neu!

Tina Willms



**Gottesdienst zum
Buß- und Betttag**
22. November 2017
um 19 Uhr
in der Rut-Kirche
(Rodgaustr. 40)

Ökumene

Keine halben Sachen!

www.kirchen-in-dietzenbach.de

Sonntag
10. September 2017
18:00 Uhr

Ev. Christuskirche
Pfarrgasse, Altstadt

DU BIST BERUFEN

Ein moderner Gottesdienst für Menschen auf der Suche

Musik: Projektchor der Ev. Christus-Gemeinde



Musikalischer Jubel zum Geburtstag

Abwechslungsreiches Jubiläumskonzert in der Waldkapelle



*Seit 57 Jahren gesungenes
Lob Gottes: der Kirchenchor.*

Zu den langlebigsten Gruppen unserer Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg gehören zweifelnsfrei die musikalischen Kreise. Der Kirchenchor bestand bei Gründung der Gemeinde schon sieben Jahre.

So lag es nahe, dass (fast) alle Musikgruppen unserer Kirchengemeinde ein Ständchen zum 50-jährigen Bestehen bringen sollten: ein Jubiläumskonzert unter dem Motto „Jauchzet“ am 5. Juni in der Waldkapelle. Kirchenchor, Posaunenchor und die beiden Ensembles „Saitensprung“ und „Flautate Domino“ hatten ein wirklich abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Und auch unser Kinderprojektchor war dadurch präsent, dass die Flöten zwei Stücke aus dem Luther-Musical intonierten, das drei Wochen später dann seine Uraufführung in der Waldkapelle erleben sollte. Bleibt nur sich dem musikalischen Wunsch am Ende des Konzertes anzuschließen: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“

Uwe Handschuch



Der Steinberger Posaunenchor

Über tausend Taufen am laufenden Meter

Martin-Luther-Gemeinde erinnerte an alle ihre Täuflinge



Ein gelbes Band windet sich durch den Kirchgarten und erinnert an 1229 Taufen.

Insgesamt 1229 Namen waren am Sonntagnachmittag, 13. August, vor der Waldkapelle zu lesen. Ein gut 300 Meter langes gelbes Band wand sich von Baum zu Baum; darauf waren die Namen aller Evangelischer zu lesen, die seit der Einweihung der Waldkapelle dort getauft worden sind: Von Ingrid Lehr am 27. Juni 1948 bis Paul Bender am 13. August 2017. Neun Gemeindeglieder haben sich an die Fleißarbeit gemacht und akri-

bisch Taufdatum, Name und Taufspruch notiert. In seiner Andacht erinnerte Pfarrer Uwe Handschuch anhand des Liedes „Tie a Yellow Ribbon Round the Ole Oak Tree“ daran, dass die Taufe die unverlierbare Verheißung der Liebe Gottes zu uns Menschen enthält: Wir dürfen immer wieder zu ihm zurückkehren und auf seine offenen Arme hoffen.



1948 und 1949:
Die beiden ersten Waldkapellen-Täuflinge.

Ein bisschen Statistik gefällig? Die häufigsten Vornamen der sei 1948 Getauften sind: Christine bzw. Christina (17 mal), Alexander, Andreas und Michael (je 15 mal), Thomas, Markus und Anja (je 14 mal) sowie Sabine (13) und Tanja (12). Die belieb-

testen Taufsprüche sind Johannes 8,12 (57 mal), Psalm 91,11f (37 mal) sowie 1. Johannes 3,18 (34 mal). Die wenigsten Taufen gab es in den Jahren 1952 und 1956, da fanden nämlich gar keine Taufen in der Waldkapelle statt. Die Rekordjahre waren 1967 und 1998 mit jeweils 36 Taufen.



Taufkerzenversammlung auf dem Altar

Uwe Handschuch

Kaffee, Kuchen und eine Ausstellung

Sommercafé an der Waldkapelle lockte wieder viele Besucher

Unser Sommercafé an der Waldkapelle war auch in diesem Jahr ein wahrer



Weißt du noch? Bilder aus 50 Jahren Luther-Gemeinde

Besuchermagnet. Hunderte Menschen strömten an den sieben Sonntagen in den hessischen Sommerferien in den Kirchgarten und genossen bei durch-



Kuchenbuffet der Guttemplern im Kirchenstübchen

weg guter Witterung Kaffee und leckeren Kuchen. Und auch die Ausstellung mit Bildern aus fünfzig Jahren Martin-Luther-Gemeinde wurde immer wieder mit viel Hallo und nostalgischen Gefühlen aufgesucht.

Uwe Handschuch



Die Fahne lädt zu Kaffee und Kuchen



Gespräche im Grünen

Wer war Martin Luther? Zwei ausverkaufte Vorstellungen in der Waldkapelle gaben die Antwort. Komponistin und Texterin Barbara Wendtland hatte ein Musical über das Leben des großen Reformators geschrieben: „Martin Luther: Fest im Leben“. Über 60 Mitwirkende sorgten für ein phantastisches Echo. Die Waldkapelle mit dem extra von Klaus-Peter Lanzki angefertigten Bühnenbild ließ die Zeit vor 500 Jahren lebendig werden. Musikalisch anspruchsvoll und doch kindgemäß konnten an die dreihundert Zuschauer (die Generalprobe war kurzerhand für Zaungäste geöffnet worden) auf eine Zeitreise gehen.

Luther-Musical in

Impressionen von einem „Fest im Leben“



n der Waldkapelle

den“ unserer Martin-Luther-Gemeinde



Musical verpasst?

Wer keine Karten mehr bekommen konnte oder an den beiden Aufführungen in der Waldkapelle nicht vor Ort war, hat noch eine Chance:

**Samstag, 2. September 2017,
um 16.30 Uhr**

**in der Lutherkirche Mainz
(Zitadellenweg 1, S-Bahn-Haltestelle
„Römisches Theater“)**

Mitpacken: Ein Geschenk der Hoffnung

Wir machen mit bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

JETZT MITPACKEN!
ABGABE BIS
10.11.
IM PFARRAMT



HOTLINE +49 (0)30-76 883 883
+43 (0)664-88 928 123
WEB www.weihnachten-im-schuhkarton.org
www.weihnachten-im-schuhkarton.at

 Eine Aktion von Geschenke der Hoffnung

Zusammen Packen!

Die Tausendfüßler laden zu einer gemeinsamen Karton-Klebe-Aktion bei Tee und Plätzchen:

Freitag, 27.10.2017
15.30 Uhr im „Haus des Lebens“



Blieben Sie mit uns verbunden:     

Fern-Sehen und -Hören mit den Weisen

Krippenspielproben für Heiligabend in der Waldkapelle

Auch in diesem Jahr laden wir wieder Jungen und Mädchen im Alter von 4 bis 14 Jahren ein, sich an unserem Krippenspiel am Heiligen Abend in der Waldkapelle (Aufführungen um 14.30 Uhr und 16 Uhr am 24.12.2017) zu beteiligen. In diesem Jahr stehen die Weisen aus dem Morgenland im Mittelpunkt, die sich nach dem, was sie in der Ferne gesehen und gehört haben, auf den Weg nach Bethlehem machen.

Die Proben finden ab Samstag, 25. November 2017, jeden Samstag um 10 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12) statt. Alle Kinder, gleich welcher Konfession, die mitspielen und mitsingen wollen, sind herzlich willkommen.

Uwe Handschuch



Mit Sankt Martin durch Dietzenbach

Einladung zum Ökumenischen Laternenumzug am 10. November

EINLADUNG ZUM



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Dietzenbach lädt auch in diesem Jahr zu einem großen ökumenischen Martins-Umzug am 10. November 2017. Der Zug beginnt mit einem Martins-Spiel

um 17 Uhr in der Evangelischen Christus-Kirche und endet nach dem Weg durch die Altstadt an der Katholischen Kirche St. Martin.

Im Bilde: Luthers päpstlicher Zeitgenosse

Raffaels Papst Julius II. im Gespräch in der Stadtbibliothek



Als kleinen Kontrapunkt zur allseitigen Konzentration auf die Person Martin Luther widmet sich die Reihe „Kunst und Religion“ diesmal einem der päpstlichen Zeitgenossen Luthers: Julius II., auch genannt „der Schreckliche“, einer der kriegersichsten und zugleich kunstsinnigsten Männer auf dem Papstthron.

Erster Stadtrat Dr. Dieter Lang und Pfarrer Uwe Handschuch widmen sich einem Papstporträt von Raffael, das dieser gleich in dreifacher Ausführung im Jahr 1511 malte. Etwa zu der Zeit, als ein damals noch unbekannter Mönch aus Wittenberg nach Rom reiste.

Julius II. - Papst und Territorialfürst am Vorabend der Reformation. Mittwoch, 29. November 2017, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Dietzenbach (Darmstädter Str. 7).

Anzeige

... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!

Optik  Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Wandern, Dichten, Gummibärchenraten

Pfadfinder nahmen am Pfingstlager in Lindenfels teil

Ein Wochenende mit viel Spiel, Spaß und Spannung verbrachten fünfzehn Mitglieder des Steinberger Pfadfinderstammes Steinbock über Pfingsten auf dem Lagerplatz Matterhorn bei Lindenfels im Odenwald.

Als wir nach unserer Ankunft dort am Freitagnachmittag unser Zelt aufbauen wollten, passierte allerdings schon das erste Malheur: Wir hatten nämlich unser Zelt mit eigentlich für das Küchenzelt eingeplanten Planen aufgestellt. Das bedeutete: Noch einmal abbauen und mit anderen Planen in einer etwas kleineren Version neu aufbauen.

Gesagt - getan, und das alles ohne einen merklichen Kratzer an unserer Motivation, denn schließlich schien die Sonne, und der Tag war noch lang. Unsere Sippe „Igel“ war für den Postenlauf am Sonntag zuständig, musste aber zur Vorbereitung die Strecke für diesen Lauf abgehen. Zwei Sipplinge erklärten sich bereit, dies zu tun, waren aber stundenlang unterwegs und kamen gerade noch rechtzeitig zum Abendessen um 21 Uhr ins Lager zurück: Sie hatten sich auf halbem Weg verlaufen (Pfad-„Finder“!) und waren per Bus zurückgekommen.



Nach dem Abendessen übernahm unser Stamm die Nachtwache. Kira und ich übernahmen sogar zwei Schichten, also insgesamt vier Stunden. Um drei Uhr beschlossen wir dann, dass wir in unseren Schlafsäcken eine genauso gute Nachtwache abgeben würden, wir müssten ja nur voll konzentriert die Augen offenhalten... Natürlich schliefen wir sofort ein. Zum Glück kam es in dieser Nacht zu keinem Zwischenfall.

Am nächsten Morgen begann nach dem Frühstück das Geländespiel, an dem wir jedoch nur kurze Zeit teilnahmen, da wir gegen Mittag - nun als komplette Sippe - den Rundweg für den Postenlauf erkunden wollten. Der zweite Versuch gelang tatsächlich, wenn auch nicht auf Anhieb. Bei der zehn Kilometer langen Wanderung gerieten wir zwar in einen kurzen Regenschauer, dann klarte das Wetter aber wieder auf, und wir konnten den weiteren Weg im Sonnenschein laufen. Wieder auf dem Lagerplatz zurück, genossen wir das Zusammensein mit unseren Freunden von anderen Stämmen. Dem Abendessen folgte dann ein „Open-Stage-Abend“: Einige Gruppen konkur-

rierten mit ihren Talenten um einen Preis. Den lautstärksten Beifall des Publikums bekam dann unsere Sippe „Eule“, die ein Gedicht geschrieben hatte. Unsere Unterstützung durch Applaus wurde mit einem Keksriegel für jeden von uns belohnt, denn die Sieger teilten selbstverständlich ihren Preis mit uns.

Am Sonntag war die Zeit für den von uns organisierten Postenlauf gekommen. Wir sammelten diejenigen ein, die sich freundlicherweise bereiterklärten, als Helfer auf Posten zu stehen, und machten uns direkt nach dem Gottesdienst auf zu unseren Stationen.

Mit einigen Minuten Abstand trafen dann dort die in zehn Gruppen unterteilten Lagerteilnehmer ein und mussten jeweils eine Aufgabe erfüllen: Gummibärensorten schmecken, ein Pfadfinderquiz beantworten, bestimmte Knoten vorzeigen und viele mehr. All das wurde mit Punkten von eins bis zehn bewertet.

Zusätzlich spielten auch noch weitere Wertungen eine Rolle, die allerdings den einzelnen Gruppen noch verborgen bleiben sollten: Motivation, Teamgeist, häufigstes Lächeln oder dreckigste Fingernägel.

Die Kategoriensieger sowie die Gruppen mit der höchsten Gesamtpunktzahl wurde dann auf einem Bunten Abend bekanntgegeben. Zuvor fand jedoch das traditionelle Festessen statt, dieses Mal mit einem Spanferkel. Noch bis tief in die Nacht sangen wir unsere Lieder am Lagerfeuer.

Am Montagmorgen hieß es nach der Andacht: Abbau! Schnell waren Zelt und Material verpackt. Beim Lagerschluss wurde nach dem Einholen der Banner traditionellerweise der Bannermast gefällt: Es brauchte siebzig Schläge, bis er fiel. Anschließend sangen wir unser Bundeslied und machten uns dann auf den Weg nach Hause.

Luise Beyer



Anzeige



Partyservice

Sie feiern, wir liefern:

Rustikale u. exotische Braten
kalte und warme Platten
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
Tel.: 0 60 74 / 38 91



METZGEREI MÖRTEL

63128 Dietzenbach
Bahnhofstraße 18-20

Behutsames Tänzchen im Gottesdienst

Das Ensemble Saitensprung tourt durch die nähere Umgebung

Nachdem unsere drei Auftritte beim Gründonnerstag-Gottesdienst in der Waldkapelle, beim „Interkulturellen Salon“ (Thema Syrien) und der Europa-Veranstaltung in Rodgau hinter uns lagen, ging es nahtlos weiter: Wir wirkten mit im Gottesdienst der Emmaus-Gemeinde in Jügesheim am Sonntag mit dem Namen „Kantate“: Das passte wirk-

fruchtbaren Boden gefallen, und so übten wir noch zwei dieser Lieder ein, um sie dann mit der Gemeinde in Jügesheim zu singen.

Ansonsten brachten wir unser schönes neues Medley aus zwei christlichen syrischen Liedern zu Gehör, unser „Behutsames Tänzchen“ von Konrad Wölki durfte als Instrumentalstück nach



*Singend an „Kantate“
in Jügesheim*

lich, denn dies lateinische Wort heißt: „Singt!“ Als Vorgriff auf die Veröffentlichung des neuen Beihefts zum Evangelischen Gesangbuch im September 2017 hatte ich eine Email mit ein paar Liedern aus diesem Büchlein erhalten, die das Kirchenmusikzentrum unserer Landeskirche noch recht kurzfristig an die Kirchenmusiker versandt hatte mit dem Vorschlag, diese Lieder an just jenem Sonntag einmal in den Kirchengemeinden auszuprobieren. Dieser Vorschlag war bei Pfarrerin Sabine Beyer auf

der Predigt nicht fehlen, und zum Abschluss stand „Margaritkes“ auf dem Programm, ein jüdisches Lied, in dem ein Mädchen „a Lidele“ singt, wieder passend zu „Kantate“!

Nun konnten wir wenigstens einmal drei Wochen verschlafen, bevor das Jubiläumskonzert unter dem Titel „Jauchzet“ anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Martin-Luther-Gemeinde anstand. Hierfür hatten wir zwei Lieder und zwei Instrumentalstücke ausgewählt. Um der Vielseitigkeit unseres Repertoires

Rechnung zu tragen, hatten wir uns für eine neu zusammengestellte Suite aus

doch etwas zu ungemütlich und wir zogen zur Probe in das Kirchenstübchen



Gruppenbild mit ehemaligem Pfarrer Klaus Keller

der Waldkapelle um. Dort hatten wir auch unseren letzten Auftritt: Beim Sommercafé im Kirchgarten vor der Waldkapelle. Das Wetter machte wunderbar mit, auch wenn es ein wenig windig war und die Noten zu fliegenden Blättern zu werden drohten. Aber das tat der Freude am Musizie-

jüdischen Tanzsätzen sowie das Stück „Irish Air“ entschieden, dazu kamen die beiden Lieder „All das wünsch ich dir“ und „Reicht euch die Hand“. Es war schon recht eng in der Waldkapelle mit all den Musikern und natürlich auch einer Menge Besuchern. Auch hatten wir im Vorfeld gar keine Gelegenheit mehr, uns richtig einzuspielen; dennoch klappte alles wunderbar. Außerdem freuten wir uns besonders über ein Wiedersehen mit Pfarrer Klaus Keller, dem wir über viele Jahrzehnte schon freundschaftlich verbunden sind.

Bis zum allerletzten Moment probten wir übrigens unverdrossen im „Haus des Lebens“, auch wenn dort zunächst außen und dann auch innen im Zuge der Dachsanierung ein Gerüst aufgestellt war und Baustellenatmosphäre herrschte. Irgendwann wurde es dann aber

ren, am gemeinsamen Zusammensitzen und Kuchenschlemmen keinen Abbruch. Hüseyin, der dieses Jahr erstmalig nicht während der Sommerferien in die Türkei geflogen war, hatte sogar seine ganze Familie mitgebracht, und ich konnte mit meiner Tante und deren Cousin aus Argentinien aufwarten. Sie hörte mich dann auch erstmalig auf einer Mandoline spielen. Premiere hatte auch die Aufführung des jiddischen Liedes „Dshankoje“, das Horst – ganz in seinem Element – unter-



Das Leben ist eine Baustelle - und manche Probe auch...

haltsam und dem Text angemessen leicht theatralisch zum Besten gab.

Übrigens haben wir die ganzen Sommerferien durchgeprobt, sehen wir doch be-

den wir schon jetzt zu unserem alljährlichen musikalischen Highlight ein: unserem Adventskonzert im *Haus des Lebens*, garantiert ohne Baustelle!



Saitensprünge beim Sommercafé Waldkapelle

Irgendwann zwischen-drin müssen wir dann auch noch die restlichen Stücke unserer dritten neuen CD abmischen; diese soll dann ebenfalls zum Advents-

reits den nächsten Auftritten entgegen, z.B. am 27. August beim Sommerfest am *Haus des Lebens* und am 16. September bei einem privaten Konzert im Lichthof meiner Firma in Offenbach. Dass wir deshalb dieses Jahr unsere Mitwirkung beim Interkulturellen Gottesdienst in der Evangelisch-Reformierten Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg absagen mussten, sorgte zwar für wenig Begeisterung, aber wir sind eben keine Profis, und manchmal muss man auch einfach mal „Nein“ sagen können.

Am 13. Oktober gestalten wir dann die akademische Feier anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Dietzenbacher Seniorenbeirats musikalisch mit, und am 29. Oktober sind wir bei einem Konzert kirchenmusikalischer Gruppen im Dekanat zum Reformationsjubiläum in Dudenhofen mit von der Partie.

Am 13. November steht um 20 Uhr der nächste Interkulturelle Salon an: Thema „Eine Kleine Reise durch Europa“. Und am zweiten Advent (10. Dezember) la-

konzert veröffentlicht werden. Also genug Gelegenheit, dass wir uns bei einem dieser Auftritte mal wieder sehen!

Charli Rothman



Anlehnsbedürftiges Arbeitsmaterial - nach Gebrauch!

Die „feste Burg“ durch die Jahrhunderte

Kammerorchester mit Reformationskonzert in der Waldkapelle

Die Konzerte des Dietzenbacher Kammerorchesters in unserer Waldkapelle sind nun fast schon zu einem festen Bestandteil unserer Gemeindeveranstaltungen geworden. Und so durften wir uns



darüber freuen, dass uns das Orchester im Jubiläumsjahr unserer Gemeinde wieder ein Sommerkonzert bot: mit einem Programm, das sich ganz am Lutherjahr orientierte.

Eingeleitet wurde das Konzert mit der Vertonung des Luthertexts „Wer sich die Musik erkieset“ von Paul Hindemith. Natürlich war ein Schwerpunkt verschiedene Vertonungen von Luthers Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“, dessen sich die unterschiedlichsten Komponisten angenommen hatten: Johann Walter, Michael Prätorius, Georg Philipp Tele-

gestaltete die Stücke sehr transparent, so dass die Melodie immer erkennbar blieb. Eine Reihe von Tänzen aus der Lutherzeit vermittelte einen Eindruck des Musikstils der Epoche, ebenso wie eine „Fantasia“ von Ludwig Senfl, einem Zeitgenossen Martin Luthers. Das Orchester bewältigte die rhythmisch nicht immer einfachen Passagen problemlos, und die Zugabe, Telemanns „Feste Burg“, riss das Publikum zu Beifallsstürmen hin.

Im Namen des Kirchenvorstandes bedanke ich mich bei Dr. Ann-Katrin Heimer



mann oder Max Reger. Spannend, herauszuhören, welche Stimme gerade die Chormelodie führte. Das Orchester

und ihrem Orchester für dieses Konzert. Wir freuen uns schon darauf, was uns beim nächsten Auftritt erwarten wird: Programm und Uhrzeit stehen noch

nicht fest, aber notieren Sie sich schon mal den Termin: Sonntag, 19. November, Waldkapelle. *Wilfried Rothermel*

Ein wahrer Ohrenschmaus aus Blech

Konzert von „Brasso Continuo“ in der Waldkapelle

CONTINUO BRASSO

spielen Werke für Blechbläser von der
Barockzeit bis zum Ragtime & Swing



Sa. 11.11.2017 19:30 Uhr

Waldkapelle
Waldstraße 12
63128 Dietzenbach - Steinberg
www.brassocontinuo.de

Eintritt frei

wir bitten um
eine Spende

CONTINUO
BRASSO

Beten beim „Engel der Kulturen“

ARD lädt ein zum siebten Dietzenbacher Friedensgebet



Erinnern Sie sich noch? Im letzten Jahr waren hunderte Menschen dabei, als auf dem Europaplatz am Dietzenbacher Rathaus der „Engel der Kulturen“ (s. links) verlegt wurde. Genau an diesen Ort laden nun die Verantwortlichen der Arbeitsgemeinschaft der Religionen in Dietzenbach (ARD) zum mittlerweile siebten Friedensgebet ein:

**Samstag, 23. September
um 17 Uhr
Europaplatz.**

Stolpersteine als Anstoß zur Erinnerung

Aktives Gedenken im Gemeindehaus *Haus des Lebens*



Der Arbeitskreis „Aktives Gedenken in Dietzenbach“ veranstaltet wieder am 9. November eine stadtweite Aktion. Um 17 Uhr wird ein Rundgang zu den „Stolpersteinen“ in der Dietzenbacher Altstadt angeboten. Im Anschluss daran feiern wir um 19 Uhr eine kleine Andacht im *Haus des Lebens* (Limesstraße 4).

Um 19.30 Uhr beginnt dann in unserem Gemeindehaus eine Abendveranstaltung mit einem Vortrag von Horst Schäfer. Die Musik liefert die Klezmer-Gruppe „Schmackes“, die im vergangenen Jahr beim „Engel der Kulturen“ und Friedensgebet (s.o.) aufspielte. *Uwe Handschuch*

Die größte Stutenmilchfarm Deutschlands

Senioren auf Ausflugsfahrt in den hohen Odenwald

Am letzten Tag im Mai ging das Mittwochskaffee wieder auf große Fahrt. Pünktlich um 9 Uhr startete die Seniorengruppe zu ihrem Tagesausflug in den Hohen Odenwald. Ziel war die Stutenfarm in Waldbrunn-Mülben mit ihrem Hofladen und dem Kurgestüt, Besichtigung inbegriffen.

Das Wetter meinte es wieder gut mit uns, laut Wetterbericht sollte es nicht wärmer als 25° Grad werden. Die extremen Hitzewerte der Tage davor waren also nicht zu erwarten, gerade richtig für einen wohltemperierten Ausflug und unsere Gesundheit. Nachdem wir alle Teilnehmer eingesammelt hatten, verließen wir unseren Heimatort, und unser kleines Abenteuer konnte beginnen. Damit die Fahrt auch für alle zum Erlebnis werden konnte, mussten zunächst die leidigen Formalitäten erledigt werden: Kassieren der Reisekosten und dann das Verteilen der Speisekarten mit der Wahl des passenden Menüs. Das „Wahlergebnis“ wurde dann gleich per Handy an das Lokal an unserem Zielort durchgegeben. Danach folgte noch ein kurzer Überblick zum Ablauf des Tages - und dann konnte es endlich gemütlich werden.

Unsere Route führte uns zunächst bei Seligenstadt auf die Autobahn Richtung Aschaffenburg und dann über Obernburg und Miltenberg, fast ausschließlich Schnellstraßen, weiter in Richtung Mosbach im badischen Odenwald. Dank des herrlichen Wetters konnten wir eine tolle Landschaft genießen und unsere Seelen baumeln lassen. Pünktlich erreichten wir dann Waldbrunn-Mülben im Neckar-Odenwald-Kreis, wir waren also in Baden-Württemberg gelandet. Waldbrunn



*Man kann sich nicht sattsehen:
Fohlen und Stuten im Odenwald*

liegt am Fuße des Katzenbuckels, der höchsten Erhebung des Odenwaldes. Die Landschaft wird durch kleine Plateaus und Täler geprägt und ist zu über fünfzig Prozent bewaldet. Waldbrunn ist ein staatlich anerkannter Luftkurort und setzt sich aus sechs Dörfern zusammen. Hier befand sich auch unser Ausflugsziel, die erste und größte Stutenmilchfarm Deutschlands mit inzwischen 55 Jahren Erfahrung. Das Gestüt beherbergt momentan 400 Pferde und verfügt über eine landwirtschaftliche Nutzfläche von etwa 450 Hektar.

Das „Kurgestüt Hoher Odenwald“ gilt als Pionierbetrieb in Sachen Stutenmilch und ist nach wie vor in Familienbesitz und sehr erfolgreich. Die Stutenmilch wird direkt vor Ort verarbeitet. Damit sie ihre volle Wirkung entfalten kann, muss sie schonend mittels eines speziellen Pasteurisierungsverfahrens haltbar gemacht werden. So bleiben Geschmack

*Eine Frage der Entscheidungen:
Hofladen-Shopping*



und die wertvollen Inhaltsstoffe erhalten. So kann die Stutenmilch in der Ernährung menschlicher Babys bei Kuhmilchunverträglichkeiten als Säuglingsersatznahrung eingesetzt werden.

Eine ganzjährige Produktion wird durch Frühjahrs- und Herbstbefohlung garantiert, die nur durch die großzügige Bestallung möglich ist, denn die Fohlen benötigen auch im Winter genügend Auslauf. Selbst das Futter für die Pferde wird im eigenen Betrieb gewonnen.

Nur schwer konnten sich unsere Senioren von den süßen Fohlen losreißen, aber das Mittagessen wartete schon auf uns, und einige wollten noch im Hofladen ihre Einkäufe tätigen. Nach dem Mittagessen war dann sogar noch ein kleiner Verdauungsspaziergang drin, immerhin stand uns ja noch ein süßer Nachmittag in der Konditorei zum „Goldenen Stern“ in Beerfelden bevor. Der „Stern“ ist ein alteingesessener Betrieb mit angeschlossener Pension. Seit 125 Jahren werden

die Kunden mit feinen Torten zu allen Anlässen versorgt. Der Kuchen und die herrlichen Torten aus eigener Herstellung schmeckten wirklich sehr lecker. Nur schade, dass man nicht von allem probieren konnte... Gemütlich war es auch, und „Onkel“ Hermann Schäfer, unser langjähriger Busfahrer, lieferte uns die passende Kaffeehausmusik. Gegen 17.30 Uhr erreichten wir Dietzenbach, und ein angenehmer und erholsamer Tag war zu Ende.

Unser letzter Mittwoch im ersten Halbjahr konnte dann leider nicht als Grill-Nachmittag stattfinden: Aufgrund der Sanierungsarbeiten im *Haus des Lebens* fanden wir uns vor der Waldkapelle ein und „probten“ schon mal für unser Sommercafé. Es war ein herrlicher Nachmittag, und auch Pfarrer Uwe Handschuch war zu Gast. An der frischen Luft greift man doch eher noch mal zu einem Stückchen Kuchen. Eine lange Sommerzeit ohne Treffen am Mittwoch lag dann vor uns, aber dafür gab es ja jeden Sonntag in den Ferien das Sommercafé an der Waldkapelle - und Ende August freuen wir uns auf unser Sommerfest. Das erste Treffen im zweiten Halbjahr wird dann am 6. September an gewohnter Stelle im *Haus des Lebens* stattfinden.

Eine traurige Nachricht gibt es aber auch noch zu vermelden: Meine Mutter, die langjährige Berichterstatteerin der „Aktion Treffpunkt“, unsere tief-fliegende Reporterin Hermine Tomczak, starb kurz vor ihrem 99. Geburtstag. Leider kann ich nun nicht mehr auf ihr Gedächtnis an die Vergangenheit zurückgreifen. Es gibt wohl Dinge im Leben, die uns für immer verborgen bleiben.

Brita Goetze

Senioren lassen sich verzaubern

„Mittwochskaffee im HdL“ - (fast) immer um 14.30 Uhr

6. September	Ein Nachmittag mit Friedrich Stoltze (Winno Sahn, Rodgau)
20. September	Nachmittagsausflug nach Mainz (12 Uhr ab Tankstelle)
4. Oktober	Besuch von der „Märchentante“
18. Oktober	Zauberhafter Nachmittag mit Philippe Walter
1. November	„Heiliger“ Martin Luther (Pfarrer Uwe Handschuch)
15. November	Gesund leben - Mobil bleiben (ASB)
29. November	Nikolausfahrt in den Spessart (8.30 Uhr ab Tankstelle)
13. Dezember	Weihnachtsfeier und Jahresausklang (Pfarrer Uwe Handschuch)

Änderungen vorbehalten!

Abschied von Hermine Tomczak

Unsere „tief-fliegende“ Reporterin und Chronistin ist gestorben

Vor bald vier Jahren hat sie an dieser Stelle zum letzten Mal über die Aktivitäten unserer Senioren berichtet. Hermine Tomczak, die sich selbst mit einem Augenzwinkern in Bezug auf ihre Körpergröße „tief-fliegende“ Reporterin nannte, hat über Jahrzehnte die „Aktion Treffpunkt“ (unser heutiges „Mittwochskaffee im HdL“) geprägt und an den Aktivitäten teilgenommen. Nun ist sie im Alter von 98 Jahren gestorben, nachdem sich ihr Wirkungskreis in den letzten Monaten aus gesundheitlichen Gründen immer stärker auf ihre Wohnung konzentriert hatte. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen. Wir werden immer gerne an ihre Artikel und den Schatz an Sinsprüchen denken, den sie auf diesem Weg mit uns teilte.

Der Kirchenvorstand



Hermine Tomczak mit dem Spendenschwein der Senioren

Von den Päpsten zu Martin Luther

Impressionen von einer Tagesfahrt nach Mannheim und Worms



Für die Ausstellung in Mannheim „Die Päpste“ aufwändig filmisch rekonstruiert: die Petrusmemorie in Alt-Sankt-Peter (der heutige Petersdom an selber Stelle wurde auch aus den Einnahmen des Ablassverkaufes finanziert).

Ob sich das Petrusgrab in Rom befindet, lässt sich historisch nicht sicher nachweisen. Allerdings wurde der Apostel schon früh dort verehrt. Die früheste Darstellung des Petrus befindet sich auf einem kostbaren Reliquienkästchen aus Ebenholz, dessen Seiten und Deckel mit geschnitzten Dekorationen aus Elfenbein und Silber versehen sind (um 450 n.Chr.). Darunter befindet sich die Petrusmemorie mit ihrem Baldachin auf gedrehten Säulen.



Ein weiterer Höhepunkt ist der über sechs Meter lange „Papst-Kaiser-Rotulus“ aus dem 15. Jahrhundert. In der oberen Reihe sind die Bilder von 232 Päpsten, unten 133



Kaisern und Königen zu sehen. Die päpstliche Reihe beginnt mit Jesus, Petrus und Paulus und endet mit Papst Eugen IV. (1431-47). Das Besondere: Die legendenumwucherte „Päpstin“ Johanna ist als „Johannes von mencz“ ebenfalls abgebildet (dritte von rechts mit Schleier).



In Worms bestaunten wir das weltgrößte Lutherdenkmal - und versuchten, in Luthers übergroßen Schuhen zu stehen. Etwa an dieser Stelle stand Luther im Jahr 1521 vor dem Reichstag und sollte seine Schriften widerrufen. Das verweigerte er bekanntlich, und damit nahm die Geschichte der Reformation ihren Lauf.

Ulrike Wegner

Frauen

Düfte, Zeitung, Erntezeit

Frauenkreis um 15 Uhr im Gemeindehaus *Haus des Lebens*

28. August

Betörende Düfte

11. September

Tiere in der Bibel

25. September

Es stand in der Zeitung

9. Oktober

Reifezeit - Erntezeit

23. Oktober

„Komm herüber und hilf uns, Paulus“ (Pastor Günter Winkmann)

6. November

Gesundheit! (Pfarrer Uwe Handschuch)

20. November

Ein Nachmittag im November

2. Dezember

Advent - Advent

11. Dezember

Weihnachtsfeier

Die schönsten Treffpunkte im Advent

Begehrter Adventskalender auch im Jahr 2017 in Dietzenbach



In guter ökumenischer Tradition laden auch in diesem Jahr die beiden Evangelischen Kirchengemeinden und die Katholische Pfarrgemeinde Dietzenbachs zum begehrten Adventskalender ein. Es wäre schön, wenn sich wieder Dietzenbacher Familien und Einzelpersonen fänden, die bereit sind, einen Abend im Advent an ihrem Haus zu gestalten und ein weiteres Türchen an diesem stadtweiten Adventskalender zu öffnen. Neben einem besonders festlich geschmückten Fenster sollen wieder Adventslieder gesungen, auf eine Geschichte gehört und gemeinsam ein Gebet gesprochen werden. Anschließend sollen sich die Besucher mit einem heißen Getränk und etwas Gebäck stärken dürfen. Für Vorbereitung und Durchführung gibt es Material. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich am besten sofort im Katholischen Pfarramt (Tel. 3659).

Ingrid Albrecht

Gruppen



GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung**

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de

Einmal im Monat auftrumpfen!

Skatabende im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Einmal im Monat wird für einen guten Zweck im Kirchenstübchen Skat gespielt. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele), 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere



Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt. Es wird nach den Regeln des Internationalen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben.

Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Spenden für den eigenen Getränkekonsum.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen mitzuspielen. Derzeit sind wir im Schnitt 2 Skatspielerinnen und 5 bis 8 Skatspieler. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es jedoch von Vorteil, pünktlich zu sein. Getränke werden für eine kleine Spende zur Verfügung gestellt, und auch für Knabberereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende sind an folgenden Donnerstagen:

21. September, 26. Oktober, 23. November und 14. Dezember 2017

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12.

Klaus Dallmann

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Dr. Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 / 2017 (Dez '17 - Feb. '18): 1. Nov. 2017



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de



Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Sonntag

Kirchentanzkreis

Einmal im Monat um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Montag

Frauenkreis

Alle zwei Wochen um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Handarb.-Spielkreis

Alle zwei Wochen um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis

Alle zwei Wochen um 18 Uhr
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

Guttempler

Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Flautate Domino

Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr
in der Waldkapelle

Dienstag

Besuchsdienstkreis

Alle zwei Monate um 14 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Spurensuche

Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kirchenchor

Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Mittwoch

Gesprächskreis

Einmal im Monat um 11 Uhr
im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66

Mittwochscaffee

Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Saitensprung

Wöchentlich um 18 Uhr
im „Haus des Lebens“

Posaunenchor

Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Donnerstag

Krabbeltreff

Wöchentlich um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Konfirmandenstunde

Wöchentlich um 16 Uhr
im „Haus des Lebens“

Gebetskreis

Monatlich um 18.30 Uhr
in der Waldkapelle

R.u.f.E.

Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Skatabend

Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Jugendgruppe

Einmal im Monat um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Freitag

Kinderstunde

Wöchentlich um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Pfadfinder

Stamm Steinbock, Limesstr. 4
Kontakt: kontakt@stamm-steinbock.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage www.emlgds.de unter „Veranstaltungen“. Dort finden Sie auch alle Ausgaben des **HalloNachbar** seit 2006 zum Download („Aktuelles“).

Gedenken an die Verstorbenen

Ewigkeits- und Totensonntag in der Martin-Luther-Gemeinde

Wir müssen reden über den Tod

- der ins Leben schreit
- der nach Leben strebt
- der uns persönlich meint
- der nicht vorbeilässt
- der sich in den Weg stellt

Unpassend
Ungebeten
Abgelehnt
Beharrlich
Endgültig
und doch
ein Anfang.

Samstag
25. November 2017
ab 18 Uhr in der Waldkapelle
Erinnerung an die Verstorbenen
der Martin-Luther-Gemeinde
von 1967 bis heute

Ewigkeitssonntag
26. November 2017

10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
in der Waldkapelle mit Verlesung
der im Jahr 2017 Verstorbenen
11.30 Uhr Kindergottesdienst
auf dem Dietzenbacher Friedhof
14 Uhr Andacht zum Totensonntag
mit dem Posaunenchor
auf dem Friedhof Dietzenbach

Play Luther

Präsentiert von »Eure Formation«

EIN MUSIKALISCHES THEATERSTÜCK ÜBER LEBEN UND WERK MARTIN LUTHERS

Mit Lukas Ullrich und Till Florian Beyerbach
ab 14 Jahren | www.playluther.de



Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Sonntag, 17. September 2017 - 19.30 Uhr
Bürgerhaus Dietzenbach



1967-2017 / EVANGELISCHE
MARTIN-LUTHER-GEMEINDE
DIETZENBACH-STEINBERG

Eintritt: 10.- € (Schüler: 5.- €)

Vorverkauf: Evangelisches Pfarramt
Waldstraße 12, Dietzenbach
Tel. 06074-23518 / email@emlgds.de

GOTT
NEU/ENTDECKEN
REFORMATION
seit 1517